



**ALTERSLEITBILD**



«Wenn es spät wird, bringt mich mein Sohn nach Hause oder ich nehme ein Taxi, es lungern zu viele komische Typen herum.» Seniorin im Alterszentrum, 85



«Die Alterswohnungen sind eine wunderbare Gelegenheit, noch selbständig und einigermaßen sinnvoll zu leben. Und die grossen wunderbaren Bäume, der Aabach, die Vögel... danke!» Seniorin im Alterszentrum, 75

## WOZU EIN ALTERSLEITBILD?

Dank besserer Lebensqualität erreichen mehr Menschen ein hohes Alter und bleiben länger gesund und aktiv. Die Zusammensetzung der Bevölkerung wandelt sich jedoch: Der Anteil der Erwerbstätigen nimmt ab, derjenige der Pensionierten, die noch ein aktives Leben vor sich haben, nimmt in den nächsten Jahren zu. Ebenso wird es mehr Hochbetagte geben, die auf Hilfe und Betreuung angewiesen sind.

Damit ist auch die Stadt Lenzburg gefordert, zumal das neue Pflegegesetz die Gemeinden zur Planung und Bereitstellung von Einrichtungen für die Langzeitpflege verpflichtet.

Das vorliegende Altersleitbild stützt sich auf das Leitbild der Stadt Lenzburg aus dem Jahr 2004 und auf Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der Institutionen, die sich in irgendeiner Form der älteren Mitglieder der Gesellschaft annehmen. Seniorinnen und Senioren konnten ihre Anliegen durch das Ausfüllen eines Fragebogens einbringen.

Die Leitsätze halten fest, welche Grundsätze jetzt schon gelten oder künftig angestrebt werden. Das Leitbild soll mithelfen, die richtigen Massnahmen zu ergreifen, um den gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Alle Angebote sind – wenn immer möglich – nach dem Verursacherprinzip zu finanzieren. Öffentliche Mittel sollen effizient und vor allem präventiv eingesetzt werden.

Als mündige Bürgerinnen und Bürger sind die Betagten selber eingeladen, ihre Potenziale einzubringen und die Gesellschaft mitzugestalten. Das Ziel ist ein selbst bestimmtes Leben – so lange wie möglich – auch im Alter.



Dr. Heidi Berner  
Stadträtin Ressort Soziales / Gesundheit Juni 2008



« Nur selten bin ich im Elektro-Rollstuhl unterwegs! Strengstes und striktes Aufpassen ist unumgänglich! Mit den Trottoir-Auf- und -Abfahrten (Abschrägungen) hat es in letzter Zeit viel gebessert. » Senior im Alterszentrum, 80



« Mir fehlt eigentlich nichts – es lässt sich gut leben in Lenzburg. Für alle Angebote, die hilfreich sind gegen die Vereinsamung, bin ich dankbar. » Seniorin, Pro Senectute, 84

« Es ist wunderschön in Lenzburg und es hat für Senioren fast zu viele Angebote, die Wahl fällt manchmal schwer. » Seniorin, Pro Senectute, 77

## LEITSÄTZE FÜR DAS ALTER

Lenzburg nimmt seine Zentrumsfunktion in der Alterspolitik wahr

Ein tragfähiges Sozialnetz ist grundlegend

Die Mittel für eine hohe Lebensqualität sollen allen Altersstufen zugute kommen

Alle Bevölkerungskreise sollen am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilhaben können

Es gibt ein Freizeit- und Kulturangebot für Menschen im Alter

Die Sicherheit der älteren Bevölkerung ist gewährleistet

Das Angebot im öffentlichen Verkehr für die ältere Bevölkerung ist gut und bedürfnisgerecht ausgebaut

Lenzburg fördert Privatinitiative und Freiwilligenarbeit

Lenzburg begegnet sozialen Problemen mit präventiven Massnahmen



« Die körperliche Einschränkung gibt Anlass zur Genügsamkeit. » Seniorin im Alterszentrum, 80

« Schon manchmal wäre ich gerne an der Ammerswilerstrasse auf ein Bänklein gesessen oder am unteren Haldenweg, aber nirgends ist eins. Da muss man sich mit einem Stützmauerchen zufrieden geben. » Seniorin im Alterszentrum, 93

« Was mich freuen würde: ein Café mit Confiserie. Was ich mir auch wünschen würde: ein Theater mit Laienschauspielern. » Seniorin, Altersturnen, 85

# 1 REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Lenzburg nimmt seine Zentrumsfunktion in der Alterspolitik wahr

- Lenzburg koordiniert den Bedarf an Einrichtungen und Angeboten für Seniorinnen und Senioren mit den Nachbargemeinden und in der Region
- Lenzburg ist Standort für regionale Angebote
- Lenzburg plant und finanziert neue Angebote zusammen mit den anderen Gemeinden

# 2 SOZIALNETZ

Ein tragfähiges Sozialnetz ist grundlegend

Lenzburg fördert Privatinitiative und Freiwilligenarbeit

Lenzburg begegnet sozialen Problemen mit präventiven Massnahmen

- Besuchs- und Begleitdienste von Freiwilligen ermöglichen soziale Kontakte
- Lenzburg fördert Kontakte zwischen den Generationen
- Seniorinnen und Senioren erhalten Hilfe im Alltag, im Haushalt oder bei Einkäufen und Besorgungen
- Tagesstätten und Ferienplätze ermöglichen soziale Kontakte und entlasten Angehörige



«Ich gebe mir alle Mühe zu sparsamem Verhalten und hoffe, möglichst nicht auf «Betteltour» gehen zu müssen.» Senior im Alterszentrum, 80

«Wenn einmal die Sparguthaben aufgebraucht sein werden, wird sich eine Neu-Regelung aufdrängen! – Man soll dem Moment auch etwas vertrauen!» Senior im Alterszentrum, 80



«Sicher wären wir froh, wenn man an neutraler Stelle über Finanzfragen, aber auch beim Ausfüllen der Steuererklärungen Unterstützung erhielte.»

Ehepaar, Pro Senectute, beide 75



## 3 WOHNEN / GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Die Mittel für eine hohe Lebensqualität sollen allen Altersstufen zugute kommen

Alle Bevölkerungskreise sollen am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilhaben können

Lenzburg begegnet sozialen Problemen mit präventiven Massnahmen

- Neue Wohnformen ermöglichen eine längere Selbständigkeit
- Gesundheitsprävention hilft zu längerem beschwerdefreiem Leben
- Seniorinnen und Senioren sollen sich gesund und vollwertig ernähren können
- Tagesstätten und Ferienplätze entlasten pflegende Angehörige
- Chronisch Kranke erhalten ihren Bedürfnissen entsprechende Betreuung
- Professionelle Leistungen im Alterszentrum Obere Mühle Lenzburg, in andern Pflegeheimen und in der ambulanten Langzeitpflege können bedürfnisgerecht bezogen werden
- Palliativpflege und Sterbebegleitung erlauben eine Vollendung des Lebens in Würde

## 4 FINANZIELLE SICHERHEIT

Lenzburg fördert Privatinitiative und Freiwilligenarbeit

Lenzburg begegnet sozialen Problemen mit präventiven Massnahmen

- Seniorinnen und Senioren oder ihre Angehörigen können sich frühzeitig über Finanzen im Alter, z.B. Sozialversicherungen, Krankenkassenprämienverbilligung oder Hilflosenentschädigung informieren
- Präventive Massnahmen verhindern wenn immer möglich die Sozialhilfebedürftigkeit

## 5 FREIZEIT / KULTUR / KIRCHE / MITWIRKUNG

Es gibt ein Freizeit- und Kulturangebot für Menschen im Alter

Alle Bevölkerungskreise sollen am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilhaben können

Lenzburg fördert Privatinitiative und Freiwilligenarbeit

Lenzburg begegnet sozialen Problemen mit präventiven Massnahmen

- Seniorinnen und Senioren finden ihnen entsprechende Angebote
- Seniorinnen und Senioren können aktiv am kulturellen und religiösen Leben teilnehmen
- Lenzburg begrüsst das soziale Engagement der Landeskirchen und übrigen Glaubensgemeinschaften für Seniorinnen und Senioren und fördert die Koordination mit anderen Angeboten
- Lenzburg unterstützt Freiwilligengruppen ideell
- Lenzburg fördert Hilfe zur Selbsthilfe



# 6 SICHERHEIT / LEBENSQUALITÄT

Alle Bevölkerungskreise sollen am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilhaben können  
Das Angebot im öffentlichen Verkehr für die ältere Bevölkerung ist gut und bedürfnisgerecht ausgebaut

Die Mittel für eine hohe Lebensqualität sollen allen Altersstufen zugute kommen

Die Sicherheit der älteren Bevölkerung ist gewährleistet

- Seniorinnen und Senioren sollen zu jeder Tageszeit gefahrlos in Lenzburg unterwegs sein können
- Gehbehinderte sind über die Fahrdienste informiert
- Alle öffentlichen Gebäude sind – soweit möglich – für Gehbehinderte und Menschen im Rollstuhl zugänglich
- Wege zu Verwaltungsgebäuden, zur Post, zum Bahnhof und zu den Geschäften sind rollstuhlgängig
- Einrichtungen und Wege im Stadt- und im Naherholungsgebiet sind auch auf die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung ausgerichtet
- Das Alterszentrum Obere Mühle ist zu Fuss, mit öffentlichen und mit privaten Verkehrsmitteln gut erreichbar



Stadt Lenzburg  
Rathaus  
5600 Lenzburg

